

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

100 (30.4.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78865)

# Ostpreussische Tageszeitung

Verkaufungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostpreusslands

Verlagsorgan: Kurland, Verlag: Gmden, Blumenstraße, Fernr. 2081 und 2082 - Kurland: Kurland 200 40. - Bankkonten: Stadtkasse Gmden, Ostpreussische Sparkasse Kurland, Bremer Landesbank, Postsparkasse Ostpreussen. Eigene Geschäftsstellen in Kurland, Königsberg, Gumbinnen, Osterode, Weisenburg.

Ersteinst. wertig. mittl. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Landgemeinden 1,65 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,60 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,55 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,50 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,45 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,40 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,35 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,30 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,25 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,20 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,15 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,10 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,05 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 1,00 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,95 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,90 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,85 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,80 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,75 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,70 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,65 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,60 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,55 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,50 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,45 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,40 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,35 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,30 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,25 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,20 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,15 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,10 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,05 RM, und 30 Pf. Bezugspreis in den Postbezirken 0,00 RM, und 30 Pf.

Folge 100

Mittwoch, den 30. April

Jahrgang 1941

## Mittelpunkt der Ablenkung: Gibraltar

### London hofft auf General Gort / Exchange schildert die militärischen Vorbereitungen

#### „Furchtbare“ Sanftfallen

Drahtbericht unseres Vertreters in Bern

Bern, 30. April

Zu den Themen, mit denen die britische Regierung zur Zeit die Öffentlichkeit vor den für jeden Briten niederschmetternden Sorgen im östlichen Mittelmeerraum ablenken bemüht ist, gehört neben den in langen Epochen breitgetretenen Brandreden der verschiedenen Roosevelt-Minister die Lage in Spanien und Gibraltar. Nachdem man englischerseits Spanien und die Meerenge bei Gibraltar zu „gefährdeten Gebieten“ erhoben hat, bietet dieses Thema, zumal bei dem jetzt mit der Ernennung des Staff-Chefs General Gort erfolgten Kommandowechsel, unerhörte Möglichkeiten für eine politische Ablenkungsstrategie. Gort wird, so versichern englische Zeitungen,

mit dem ihm diesmal auf „europäischem Boden“ zur Verfügung stehenden Mittel, sich sicherlich im Notfall festzuhalten wissen.

Die britische Agentur Exchange veröffentlicht über die militärischen Vorbereitungen auf Gibraltar eine ausführliche Schilderung, die sich spannend liest, in der aber auch pessimistisch klingende Hinweise nicht fehlen. In dieser englischen Darstellung heißt es: „Für die laufende Woche wurden umfangreiche militärische Übungen angelegt. Inzwischen ist der Kanal fertiggestellt worden, der Gibraltar zu einer künstlichen Insel macht. Er trennt die Felsung von Spanien entlang der gesamten 1200 Meter langen Landgrenze und hat eine Breite von dreieinhalb und eine Tiefe von viereinhalb Metern. Dieser Kanal ist hauptsächlich als Kanalarbeitsweg gedacht, das mit einer Reihe von Verteidigungsanlagen ausgestattet wurde. Während diese Arbeiten durchgeführt wurden,

und durch Sprengungen sowohl sehr tiefe, Unterhöhlungen als auch schwere und mittlere eingebaute Artilleriestellungen geschaffen worden. Diese Arbeiten stehen in Kürze vor ihrem Abschluß.

#### Täglich Abwehrrübungen

Drahtbericht unseres Vertreters in Madrid

Madrid, 30. April

In Gibraltar scheint sich die Unruhe der englischen Wachtmeister in den letzten Tagen merklich gesteigert zu haben. Die Zivilpersonen, die in der Felsung verbleiben, werden in Zukunft als Militärlieferanten betrachtet werden und zur Verteidigung mit herangezogen. In diesen Tagen findet eine Reihe von Abwehrrübungen in der britischen Felsung statt. Im Vordergrund wurden wiederum Munition und Lebensmittel ausgeladen.

#### Deutschland siegt, weil es sozialistisch ist!

Von Dr. Robert Ley

Dieser Krieg hat England Schlag auf Schlag verkehrt und ihm bereits einige Kinnhaken gegeben, die jeden anderen Gegner längst „knock out“ zu Boden geschlagen hätten. Alle Verbündeten Englands liegen bereits völlig zertrümmert, vernichtet und geschlagen, all die stolzen Heere, Bataillone, Divisionen und Armeen der Tschechoslowakei, von Polen, Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich, Serbien und Griechenland sind nicht mehr. Das bedeutet, daß rund zweihundert Divisionen gut ausgerüsteter Soldaten ausfallen und Deutschland den Krieg, den England mit dreien Soldatenherren um Deutschland geigt hat, völlig geprengt hat.

Gleichzeitig ist aber England von Narvik bis Biarritz in einen eisernen Ring gelegt worden, der durch unsere U-Boote und Flugzeuge immer enger geschnürt wird. Aber England selbst hat einige schwere, nicht wieder gutzumachende Schläge erhalten. In Dünkirchen verlor es sein gesamtes Material, mehr als zehn Millionen Tonnen Schiffsräum, wurden vernichtet, der größte Teil der englischen Städte liegt in Trümmern, die englische Industrie ist bis zur Hälfte vernichtet, die Wälder, die Deutschland abgebeutet hat, greift nun nach England, und der Hunger zieht ein.

Auf dem Balkan mühte England eine Stellung nach der anderen räumen und ist in diesen Tagen dabei, sein Expeditionskorps unter riesigen Verlusten zurückzuziehen. Somit ist England einer sich immer steigenden Belastung ausgesetzt. Der Würgegriff des Schicksals löst nicht nach, Tag und Nacht bürdet das Schicksal England neue Lasten auf und rückt immer an seiner Nervenstange. Jede Bombe und jeder U-Boot-Erfolg vergrößert den Verfall der englischen Widerstandskraft und zertrümmert und zermürbt so England, sein Volk und seine Wehrfähigkeit.

Um in der Sprache der Technik zu reden: England dehnt sich und wehrt sich mit bedingter Zähigkeit, jedoch ist bei England schon jener Zustand eingetreten, den man beim Stahl kurz vor dem Zerreißen beobachten kann. Der ständige Techniker teilt diesen Zustand, wenn die Zerreißstelle sich dehnt und dünner und dünner wird und dann mit einem lauten Knall der Stahl auseinanderbricht. Dieser Augenblick ist auch bei England gekommen. Aus eigener Kraft vermag es die Belastung nicht mehr auszuhalten. Deshalb steht und bittet England den großen Bruder über den Ocean an, daß er ihm helfen sollte. England weiß, und in vielen Stimmen seiner Minister, in Zeitung und Rundfunk hören wir es täglich, daß es nicht mehr lange diese Belastung auszuhalten kann, wenn nicht noch in letzter Minute ein Wunder geschieht und damit England vor dem Zerreißen bewahrt bleibt.

Wie ganz anders Deutschland! Deutschland war zu Beginn des Krieges gewiß nicht vorbereitet, und das allein beweist, daß Deutschland keinen Krieg wollte. Es war dem Führer gelungen, in den kurzen Jahren vor dem Krieg die Wehrfähigkeit des deutschen Volkes so weit vorzutreiben, daß wir nicht mehr los von Polen und Frankreich ausgeliefert waren. Es hätte schon unter einem anderen

## Akademische Förderung der Kriegsteilnehmer

### Feierliche Übernahme der Danziger Hochschulen in die Verwaltung des Reiches

Danzig, 30. April

Bei einem akademischen Festakt in der Aula der Technischen Hochschule in Danzig-Vangulstraße fand die feierliche Übernahme der Technischen Hochschule und der Medizinischen Akademie in die unmittelbare Verwaltung des Reiches durch den Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung statt.

Reichsminister Rast verkündete bei dieser Gelegenheit einen Erlass zur Förderung der Kriegsteilnehmer bei der Durchsicherung des Studiums an wissenschaftlichen Hochschulen, der in einem ungeheuren Ausmaß der durch den Krieg gegangenen akademischen Jugend den Weg in die Zukunft bahnt. Dieses Fördermehrwert, das mitten im Krieges geschehen wird, bereitet in einzigartiger Weise die große Mitarbeit des Reichens vor, die der deutsche

Geist in ganz Europa als die Verpflichtung des Sieges übernimmt. Dieses stolze Zeichen des Dankes an unsere Frontkämpfer wird immer mit dem Namen der Stadt Danzig verbunden bleiben, um deren Freiheit die ersten Schritte fassen, und die damit am Anfang des großen europäischen Ordnungswertes des Führers steht.

Der Erlass zur Förderung der Kriegsteilnehmer sieht folgende Regelung vor:

- 1. Kriegsteilnehmer, die studieren wollen oder ihr bereits begonnenes Studium fortsetzen beabsichtigen, erhalten, nachdem nach der Dauer ihrer Wehrdienstzeit nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen Gebührenbefreiung für ihr Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen sowie laufende Unterhaltszuschüsse. Berichte werden hierbei besonders berücksichtigt.
- 2. Für den Fall der Bedürftigkeit können Kriegsteilnehmer über die sich im einzelnen ergebenden Vermögensfragen hinaus während ihres Studiums gefördert werden. Diese Förderung kann auch gewährt werden, wenn die im einzelnen für die Vermögensfragen festgelegten zeitlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind.
- 3. Die Gebührenbefreiung kommt auch Ehefrauen und Kindern gefallen oder infolge einer Wehrdienstbeschädigung verlorbenen Kriegsteilnehmer zu.

#### I. Befreiung von Kriegsteilnehmern von der Zahlung der Hochschulgebühren

Kriegsteilnehmer, die verlehrt sind, sind von der Zahlung der Gebühren für die Durchsicherung ihres Studiums an den wissenschaftlichen Hochschulen befreit.

Kriegsteilnehmer, die über zwei Jahre aktio Wehrdienst, davon mindestens ein halbes Jahr während des Krieges geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für ein Viertel der Studienstufe (restliche Studienstufe).

Kriegsteilnehmer, die über zweieinhalb Jahre aktio Wehrdienst, davon mindestens ein Jahr während des Krieges, geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für die Hälfte der Studienstufe (restliche Studienstufe).

Kriegsteilnehmer, die über drei Jahre aktio Wehrdienst, davon mindestens ein Jahr während des Krieges, geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für drei Viertel der Studienstufe (restliche Studienstufe).

Kriegsteilnehmer, die über dreieinhalb Jahre aktio Wehrdienst, davon mindestens ein Jahr während des Krieges geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für die gesamte Studienstufe (restliche Studienstufe).

Kriegsteilnehmer, die ein Hochschulstudium bereits abgeschlossen haben, erhalten ein weiteres Studium gebührenfrei nur, wenn das weitere Studium für den angestrebten Beruf unerlässlich notwendig ist, und wenn sonstige hochschulrechtliche Gründe für dieses weitere Studium (zum Beispiel bei Verlehten infolge von Verwundungen notwendig gewordener Berufswechsel) vorliegen. Entsprechendes gilt für den Wechsel des Studienjahres.

Bei der Weigerung von den Prüfungsausschüssen tritt die gleiche Staffelung ein. Eine Befreiung von der Entrichtung der Promotionsgebühren tritt nur in den Studienstadien ein, in denen die Promotion üblicherweise mit als Abschluß des Studiums gilt. Als Studienstufe gilt die in den Studien- und Prüfungsordnungen vorgegebene Mindestzahl der Studienjahre.

(Fortsetzung auf Seite 2)

#### Neuer Hauptversicherungshafen

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

Stockholm, 30. April

Nach einer neunwöchigen Erkundung des Stockholmer „Altonablat“ wird Neugard künftig der Hauptversicherungshafen für die Lieferungen von Lebensmitteln und Kühlungsmaterial nach England. Von hier aus wird vorwiegend auch die Truppenversicherungen zur weiteren Anbahnung der von den Engländern ausgelieferten Süppunkte an der Atlantikküste erfolgen. Neugard sei in erster Linie imstande, zusätzliche Versicherungen vorzunehmen.

#### Nach Neufundland unterwegs

Drahtbericht unseres Vertreters in Bern

Bern, 30. April

Das amerikanische Truppentransportschiff „Leonard Wood“ hat nach einer Mittellung des amerikanischen Kriegsparteimentes einen Hafen der USA verlassen, um sich nach Neufundland zu begeben. Der Transporter hat die Ausstattung und Teile der Mannschaften des 52. Küstenverteidigungs-Regimentes mit Fliegertruppen und Abteilungen der Heresopliege wie anderer Armeedivisionen an Bord. Bei den Fliegertruppen soll es sich um Offiziere und Mannschaften, die bisher dem Generalquartier der amerikanischen Luftwaffe zugeteilt waren, handeln. Das 52. amerikanische Küstenverteidigungs-Regiment war bisher im Fort von Damcar im Staate Neu-Jersey stationiert.

#### Geringe Sondeb-Verluste

(Drahtbericht unseres Vertreters in Budapest)

Budapest, 30. April

Der ungarische Generalstab gab die Verluste bekannt, die die Sondeb während des neunwöchigen Feldzuges gegen Jugoslawien erlitten hat. Danach sind fünf Offiziere und lediglich Mann gefallen. Mehr Offiziere und 300 Mann wurden verlehrt.

## Raub der griechischen Flotte geplant

### England beschließt den verratenen Bundesgenossen

Drahtbericht unseres Vertreters in Bern

Bern, 30. April

Der griechische Gesandte in Kairo hat, wohl im Auftrage des nach der Insel Kreta geflohenen englänbigen griechischen Königs Georg, der amerikanischen United-Press-Agentur eine Unterredung gegeben, die den verbreiteten Eindruck, den die britisch-griechische Niederlage in der amerikanischen Öffentlichkeit ausgelöst, etwas abzumildern soll. So behauptet dieser griechische Gesandte namens Dimitri Caspales in einem Tonfall, als hätte er am Feldzug in Griechenland selbst teilgenommen, während des ganzen Krieges seien die Beziehungen zwischen Griechenland und England sehr eng und freundschaftlich gewesen. Damit soll das amerikanische Volk über die schweren britisch-griechischen Kämpfe und die tiefe Enttäuschung des

griechischen Volkes über den englischen Verrat hinwegtäuscht werden.

Caspales kündigte dann einen neuen Scherzstreich der nach Kreta geflohenen griechischen Regierung von König Georg an, in dem die griechische Handelsflotte werde in Zukunft der britischen Regierung zur Verfügung stehen. Die äußeren Umstände dieser Schiebungsaktion sind durchsichtiger, daß dieser griechische Plan, sich die griechische Handelsflotte anzueignen, mit Gegenstand jenes bewegten griechisch-englischen Aufstrebens war, dem auch der griechische Ministerpräsident Korgis entgegen wirkt.

Nach dem Verrat und der feigen Flucht soll nun auch als weiterer Punkt „britischer Hilfe“ ein hinterlistiger Diebstahl jenes Faktors der griechischen Wirtschaft folgen, der allein der griechischen Volkswirtschaft zu einem relativen Wohlstand verholfen hätte.

#### Schnellboote vertieren 9500 BRT.

O Berlin, 30. April

Deutsche Schnellboote trafen Dienstag früh bei einem Vorstoß gegen die englische Südoftküste auf feindliche Schnellboote. In dem sich entwickelnden Gefecht wurden einige britische Schnellboote beschädigt. Der Feind drehte daraufhin ab. Die deutschen Boote kehrten daraufhin ab. Die Deutschen sind zurück.

Wie wir ergänzend erfahren, haben unsere Schnellboote vor dem Vorrückens mit den englischen Schnellbooten einen erfolgreichen Angriff auf einen stark gefährdeten englischen Geleitzug ausgeführt. Einem Schnellboot gelang es, zwei Dampfer von je 3000 BRT, einem anderen, einen Dampfer von 3500 BRT, durch Torpedoschuß zu versenken.

Führer und einem anderen System möglich sein können, daß die englische Regierung, nämlich, daß die deutsche Besetzung bald abgelehnt sei, aufgegeben wäre.

Dem war aber nicht so, sondern die genaue Führung Adolf Hitlers als Vorkämpfer und Feldherr, als Staatsmann und Soldat brachte das Wunder zur Tat, daß Deutschland seine Gegner auf dem Kontinent blutig vernichtete, dabei geringe, fast unvorstellbar niedrige Verluste hatte und in der gleichen Zeit die Produktion an Waffen, Munition und Nahrung zu geradezu phantastischer Höhe entwickelte. So steht denn Deutschland heute nach mehr als einem einhalbjährigen Kriege und unter großen Leiden stärker da als zu Beginn des Krieges. Die nationalsozialistische Partei erhielt dem Volke seine moralische Kraft und war damit der Garant der höchsten Einheit. Das Volk vollbrachte ungeheure Leistungen in Wirtschaft und Produktion, und der Soldat überholte das alles mit seinen noch nie dagewesenen Siegen in Ost, Nord und West. Somit ziehen wir denn daraus die Schlussfolgerung:

Die Befestigung, die das Schicksal den beiden Weltkriegen schickte, hat England an dem Mann des Möglichen gebracht und es hat vor dem Augenblick des Zerfalls gestanden, während Deutschland durch diesen Kampf stärker und stärker geworden ist.

Die lebendige Spannkraft, die in diesem Nervenriegel alles bezieht, nimmt bei England Lebenskraft und mit immer steigendem Tempo ab. England fehlt eine junge, alles überwindende Idee. Es lebt von seiner Tradition und von den großen Erfolgen seiner Vorfahren. Gewiß, wir verkennen nicht, daß das englische Empirien ein gewaltiges Schicksal ist und geradezu unerschöpfliche Hilfsquellen besitzt. Jedoch in diesem solistischen Mosaik sieht keine Idee mehr. Sie glauben, alles mit Geld kaufen zu können, für sie ist der Krieg ein Geschäft. Ideale, Glauben, Kräfte rechnen sie gering. Mit einem Wort, England ist alt geworden.

In dem nationalsozialistischen Deutschland verkörpert sich die Jugend der Völker, der Frühling einer unumkehrlichen Revolution, unsere Soldaten sind Bannerträger einer neuen Zeit. Ziehen wir daraus die Schlussfolgerung und sprechen wir in der Sprache der Jerehrprobe: Das englische Material ist alt und müde geworden, während das deutsche Material jung und immer kräftiger wird.

Somit kann es keinen Zweifel geben, wie diese Jerehrprobe, die das Schicksal den Völkern geschildert hat, ausgehen wird. Wir Nationalsozialisten kennen den Nervenriegel, wir haben ihn im Kampf um die politische Macht bis zur Neige durchkosten müssen. Ich erinnere an das Jahr 1932, wo immer wieder neue Angebots vor neuen Gegnern an den Führer und an die Partei herantraten, in die politische Macht einzutreten. Ich erinnere dann daran, daß einige Vertreter in den eigenen Reihen diese Nervenprobe nicht aushielten und die Partei schließlich im Stiche ließen und zum Gegner überliefen. Ich erinnere dann an den Waffengang in Lippe, der den Höhepunkt dieses Nervenriegels darstellte.

Jedoch auch hier bewies die Partei und ihr Führer Adolf Hitler, daß sie den das Schicksal die kommenden Nervenriegen mitagenen habe, um tapfer und mutig den Weg bis zur letzten unerwidlichen Konsequenz zu gehen. Der Führer und seine Partei beschließen die Nerven und kamen damit kompromittiert zur Macht, während unsere Gegner ebenso solistisch ein Stück um Stück zermürbt und vernichtet wurden.

Genau so ist es heute. Es wiederholt sich auch in diesem Kampfe mit unseren kühnen Gegnern genau das gleiche, was wir Nationalsozialisten in unserem Kampfe mit unseren inneren Gegnern erlebten. Das nationalsozialistische Deutschland ist ein autter Beton, der mit der Zeit härter und härter wird, während England rissig und brüchig, Stück um Stück zusammenzusinken wird.

Komme was mag, und man uns das Schicksal vor noch so große Aufgaben stellen, wir Deutschen werden diesen Krieg gewinnen, weil das deutsche Volk und sein unzerbrechlicher Führer die besseren Nerven haben, kraft natürlicher Gelecke und einer lebendigen großen Idee!

### Graf Ciano berichtet

○ Rom, 30. April.

Das amtliche Communiqué über die konstituierende Sitzung der italienischen Hauptkommission des Dreimächtepakt hat folgenden Wortlaut:

Unter dem Vorsitz des italienischen Außenministers Graf Ciano fand die konstituierende Sitzung der im Artikel 4 des Dreimächtepakt vorgesehene Hauptkommission statt. An der Sitzung nahmen der deutsche Botschafter von Madelen und der japanische Botschafter Forzini als ständige Vertreter dieses Ausschusses teil.

Im Verlauf der Sitzung gab Außenminister Graf Ciano einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten politischen, militärischen und wirtschaftlichen Fragen, die zum Aufgabenkreis des Dreimächtepakt gehören. Es wurden die allgemeinen Richtlinien der künftigen Tätigkeit der Hauptkommission sowie der militärischen und wirtschaftlichen Ausschüsse, die bereits ihre vorbereitenden Arbeiten begonnen haben, festgelegt.

### 900 Engländer gefangen genommen

○ Berlin, 30. April.

Bei der überraschenden Landung deutscher Fallschirmjäger am Isthmus von Korinth gelang es, über 900 Engländer gefangenzunehmen. Weiter erbeuteten die Fallschirmjäger eine größere Zahl schwerer und leichter Panzerfahrzeuge. Nachdem sie sich in den Besitz zahlreicher britischer Panzerfahrzeuge setzen konnten, benutzten sie diese Fahrzeuge zur Verfolgung des fliehenden Feindes.

# Planmäßige Säuberung des Peloponnes

Erfolgreicher Vorstoß in der Gegend von Solum - Kriegshafen Plymouth erneut angegriffen

○ Berlin, 29. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Dienstag bekannt:

In Griechenland stehen deutsche Truppen zur Säuberung des Peloponnes über Tripolis nach Süden vor.

Italienische Kräfte befehlen die Insel Korfu und den Hafen Preveza im Egeus.

Die Luftwaffe verlegte gestern in griechischen Gewässern fünf Handelschiffe mit zusammen 18 000 BRT, und beschädigte eine Anzahl kleinerer Schiffe.

Deutsche Kampf- und Sturzflugstaffelungen bombardierten in der letzten Nacht wieder wirksam den Hafen von Solum auf der Insel Malta. Eine Bombe schwerer

Kalibers traf einen Kreuzer der Southampton-Klasse mittschiffs. Ein Dampfer und ein Handelschiff wurden in Brand gesetzt und weitere Bombentreffer in der Staatswerft und an Anlagen ergiebt.

In der Verband deutscher Kampfflugzeuge griff den Flugplatz Venezia mit guter Wirkung an.

In Nordafrika brachte ein von Truppen des deutschen Afrika-Korps in den Feind hineingeführter Vorstoß den britischen Kräften in der Gegend von Solum neue empfindliche Verluste bei.

Im Kampf gegen die britische Insel griffen in der Nacht zum 29. April stärkere Kampffliegerkräfte den Kriegshafen Plymouth

bei guter Erbsicht an. Es entfielen zahlreiche ausbreitete Brände und Zerstörungen. Außerdem wurde das Salgebiet von Great Plymouth, eine Fabrikanlage an der südöstlichen Küste sowie die Luftschiffhalle an der Küste in Brand gesetzt. In der Nacht zum 30. April griffen die deutschen Kampfflugzeuge ein. Sallen und Munitionslager gerieten in Brand.

Kampfflugzeuge vernichteten einwärts Danube und südostwärts Romestoff zwei Handelschiffe mit zusammen 10 000 BRT.

Jäger schossen am gestrigen Tage einen britischen Verband von drei Jagdflugzeugen des Typus Spitfire bei der Umkehrung an die holländische Küste ab. Zerstörerkräfte brachten in der letzten Nacht vor der französischen Küste ein britisches Kampfflugzeug zum Absturz. In der Nacht zum 29. April griffen die deutschen Kampfflugzeuge ein. Sallen und Munitionslager gerieten in Brand.

Bei den Kämpfen in Nordafrika zeichneten sich der Oberstleutnant und Kommandeur eines Kraftfahrzeug-Bataillons Knaube und der Oberleutnant und Kompaniechef in einer Aufklärungsabteilung Behr besonders aus.

## Schwere Bomben auf einen Kreuzer

Deutsche und italienische Luftangriffe gegen Malta

○ Rom, 29. April.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In den ersten Stunden des 28. April richteten unsere Flugzeuge einen Tiefangriff gegen Malta und zerstörten dabei Kriegsmateriallager. Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps legten in der Umgebung des Wasserflugplatzes von Calafra zwei englische Wasserflugzeuge der Bauart Sunderland durch Waffeneingewerfer in Brand.

In der Nacht zum 29. April bombardierten japanische Verbände des deutschen Flieger-

korps die Flotten- und Luftstützpunkte von Malta. Es entfielen Brände und Explosionen. Ein feindlicher Kreuzer erhielt Volltreffer von Bomben schwerer Kalibers.

In Nordafrika haben deutsche und italienische Flugzeuge in Tobruk zu wiederholten Malen Befestigungen und Batteriestellungen getroffen und feindliche Flugzeuge am Boden mit Waffeneingewerfer belegt.

Im Gebiet von Solum brachten italienisch-deutsche Aufklärungsabteilungen dem Feind empfindliche Verluste bei.

In Ostafrika nichts Besonderes zu melden.

## Akademische Förderung der Kriegsteilnehmer

(Fortsetzung von Seite 1)

studienzeit zusätzlich eines Studiums von einem weiteren Semester. In besonders gelagerten Ausnahmefällen, vor allem bei Verletzten, kann die Gebührensfreeung darüber hinaus auf die Dauer von höchstens zwei weiteren Semestern gewährt werden.

Die Feststellung über das Vorliegen der Voraussetzungen der Gebührensfreeung sowie die Feststellungen, daß und in welchem Umfang der Kriegsteilnehmer die Gebührensfreeung genießt, trifft der Rektor der Hochschule. Im Falle des Wechsels der Hochschule ist die Entscheidung für die übrigen Hochschulen verbindlich.

### II. Befreiung der Frauen und Kinder Gefallener und an den Folgen einer Wehrdienstbeschädigung verstorbener Kriegsteilnehmer von der Zahlung der Hochschulgebühren

Die Bestimmungen des Abschnitts I gelten entsprechend für Frauen und Kinder gefallener und an den Folgen einer Wehrdienstbeschädigung verstorbener Kriegsteilnehmer. Die Gebührensfreeung ertrifft hier auf die gesamte Dauer der Studienzeit. Die Gebührensfreeung ist bei Kriegswitwen im Falle einer Wiederverheiratung mit Ende des Semesters zu widerrufen, in dem die erneute Ehe-schließung festgefunden hat.

### III. Gewährung von Unterhaltungs-zuschüssen an Kriegsteilnehmer während der Durchführung des Studiums und der nach den bestehenden Vorschriften erforderlichen praktischen Ausbildung

Kriegsteilnehmer, die über zwei Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens ein halbes Jahr während des Krieges, geleistet haben, erhalten neben der Vergütung nach Abschnitt I laufende Unterhaltszuschüsse für ein zweites Studium, erfolgt ebenfalls nur unter den entsprechenden Voraussetzungen nach Abschnitt I.

Der Umfang der Vergütung entspricht der Dauer der Gebührensfreeung. Kriegsteilnehmer, die über zwei Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens ein halbes Jahr während des Krieges, geleistet haben, erhalten somit die Vergütung für ein Viertel der Ausbildungszeit (seltene Ausbildungszeit), die über dreieinhalb Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens zwei Jahre während des Krieges, geleistet haben, erhalten Unterhaltszuschüsse für die gesamte Ausbildungszeit (seltene Ausbildungszeit).

## Ritterkreuz für Schnellbootkommandanten

Oberleutnant J. S. Feldt wegen hervorragender Leistungen ausgezeichnet

○ Berlin, 30. April.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Vize-Präsidenten der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant zur See Feldt.

Oberleutnant zur See Feldt hat sich bei der Norwegenaktion hervorgetan bewährt. Bei späteren Operationen hat er als Schnellbootkommandant einen feindlichen Zerstörer und vier bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 6100 BRT. versenkt. Auf diesen Feindunternehmungen zeigte er sich durch seine sehr guten kenntnisse Können und durch seine Kraftfälligkeit und den schwierigen Lagen gewachsen. So verleihte er als stellvertretender Chef einer Schnellbootflotille mit seinem Verband bei einem Vorstoß gegen die

englische Südküste 13 000 BRT. Dieser fürzliche Erfolg ist Feldts besonderes Verdienst.

Oberleutnant zur See Feldt, Sohn des Kommandanten a. D. Günther Feldt, wurde am 14. April 1912 in Kiel geboren. Nach dreijähriger Seefahrt auf Segel- und Dampfschiffen der Handelsmarine und nach einem einjährigen Besuch der Seefahrschule Hamburg trat Feldt am 5. April 1935 in die Kriegsmarine ein. Von 1936 bis 1939 war er zunächst als Fähnrich zur See, später als Leutnant zur See wachschiffartig an Torpedobooten. Mit der 1939 erfolgten Beförderung zum Oberleutnant zur See wurde Feldt die Führung eines kleinen Kriegsfahrzeugs für Spezialaufgaben übertragen. Später wurde er Schnellbootkommandant. Als solcher hat er gelegentlich auch eine Schnellbootflotille gegen den Feind geführt.

## Portugal steht nicht abseits

○ Lissabon, 29. April.

Mehr als 150 000 Menschen bildeten in einer Treuekundgebung am Geburtstag des portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar dem Chef des portugiesischen Staates. Im Verlauf der Kundgebung hielt der portugiesische Ministerpräsident eine Ansprache. Er forderte das Volk auf, weiter in die Höhe und die Zukunft zu haben und in die Ruhe und Einheithaftigkeit, mit der Portugal den schwersten Problemen entgegenzutreten und den Schwierigkeiten begegnen müsse.

Die deutsche Besetzung Portugals würde ein schweres Hindernis für die Vervollständigung der deutschen Weltanschauung sein. Die deutsche Besetzung Portugals würde ein schweres Hindernis für die Vervollständigung der deutschen Weltanschauung sein.



Ode Hindert In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt  
28. 4. 1941 unjeres **Stammhalters** an.  
**Gunhild van Hove**, geb. Schütt  
Medizinalrat Dr. Menno van Hove  
Leer, Abbe-Emmius-Str. 47  
3. Jt. Kreiskrankenhaus Krafau  
Theaterplatz 3

Dankbaren Herzens geben wir die glückliche Geburt eines  
gesunden Jungen bekannt.  
**Johann Kaling**, 3. Jt. Wehrmacht,  
und **Frau Friederike**, geb. de Vries.  
Sollen, am 25. April 1941.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Hani Ley**  
**Hermann Dänelas**  
Südgeorgsfehn Nordgeorgsfehn, 3. Jt. Wehrmacht  
30. April 1941.

Die Verlobung unserer  
einzigsten Tochter **Gertrud**  
**Hilde** mit Herrn **Heinz Kau**  
geben wir bekannt.  
**Karl Follers** und **Frau**,  
geb. **Wattermann**  
Leerort, den 1. Mai 1941. **Gertrud Hilde Follers**  
**Heinz Kau**  
geb. **Saiting**,  
3. Jt. Radmeister bei der  
Luftwaffe, Verlobte  
Reerort, Rüdeshheim  
b. Leer-Döftr. a. Hfein

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu  
unserer **Goldenen Hochzeit** danken wir herzlich.  
**B. Behrends und Frau**  
Reermeer, den 30. April 1941.

Leer, den 29. April 1941.  
Stadt **Karten**.  
Heute nacht entschlief infolge Altersschwäche unsere  
liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante  
**Anna Fredrich**  
geb. **Haupt**  
im 84. Lebensjahre.  
In stiller Trauer  
Die Kinder und Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem  
3. Mai 1941, nachmittags 3 Uhr.

Heisfelde, den 29. April 1941.  
Am 28. April 1941 verschied unser lieber Parteigenosse  
**Christoph Biermann**  
Der Verstorbene war ein treuer Mitkämpfer der  
Bewegung.  
Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.  
**NSDAP., Ortsgruppe Heisfelde.**  
Der stellvert. Ortsgruppenleiter.  
Zur Teilnahme an der Beerdigung treten die Parteigenossen am Freitag, dem 2. Mai 1941, 14<sup>1/2</sup> Uhr, bei dem Parteigenossen Barkel vollzählig an.

Heisfelde, den 28. April 1941.  
Durch den Tod wurde der Postschaffner  
**Christoph Biermann**  
aus unserer Siedlergemeinschaft gerissen.  
Biermann hat seit Bestehen unserer Gemeinschaft  
ihr mit Rat und Tat zur Seite gestanden und war uns  
allen ein lieber Kamerad, dessen Andenken wir immer  
in Ehren halten werden.  
Siedlergemeinschaft,  
Heisfelde, Im Busch.

Landesökonomierat  
**Dr. h. c. Wychgram**  
Ehrenvorsitzender  
des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter  
ist verstorben.  
Fast ein Vierteljahrhundert seines Lebens hat der  
Verstorbene dem V.O.St. gewidmet und seine Arbeitskraft  
den Belangen des Vereins geopfert. Ein überaus  
großes Ansehen und Ausblühen des Vereins und  
das stetig wachsende Ansehen desselben nach außen  
hin war der Erfolg seiner Tätigkeit und der Lohn für  
seine Arbeit; die nach seiner Amtsniederlegung  
Jan. 1929 erfolgte Ernennung zum Ehrenvorsitzenden  
des V.O.St. war der Ausdruck der Dankbarkeit und  
Verehrung seiner Mitglieder.  
Und wenn Wychgram auch über seine engere Heimat  
hinaus großes Ansehen genoß und wichtige Ehrenämter  
bekleidete — er war u. a. Mitglied des Vorstandes  
der Hannoverischen Landwirtschaftskammer,  
Vorstandsmitglied der „DLG.“ und Vorsitzender der  
Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, so erfüllte  
uns das mit einem gewissen Stolz, — aber er blieb  
trotzdem immer unser Wychgram!  
Und als solcher wird er fortleben unter uns und  
sein Name wird mit der Geschichte des V.O.St. für  
immer verbunden sein.  
Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter.  
Janssen.

Steenfelderfehn, den 26. April 1941.  
Heute morgen 4 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet  
unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater,  
Urgroßvater, Schwager und Onkel, der  
**Rentner**  
**Hinderk Jelting**  
im Alter von 78 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Lütjen Schöning** und **Frau**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem  
1. Mai 1941, nachmittags 2 Uhr, auf dem Friedhof in  
Steenfelde.

Hollen, den 28. April 1941.  
Heute morgen wurde nach kurzer Krankheit unser  
lieber Parteigenosse  
**Jürgen Schoone**  
aus unseren Reihen genommen.  
Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren bleiben.  
**NSDAP.,**  
Ortsgruppe Hollen.

Hollen, den 28. April 1941.  
Nach kurzer, heftiger Krankheit wurde uns heute unser langjähriger Kameradschaftsführer, der  
**Hauptlehrer i. R.**  
**Jürgen Schoone**  
durch den Tod entzogen.  
Er diente beim Ostfriesischen Inf.-Regt. 78.  
Ueber 40 Jahre leitete er unsere Kameradschaft in  
vorbildlicher Weise und Treue.  
Sein Andenken wird in unseren Reihen weiterleben.  
Der Kameradschaftsführer.  
Antreten aller Kameraden am 1. Mai, 13 Uhr, bei  
Gärtner.

Hollen, den 29. April 1941.  
Am 28. April verschied plötzlich nach kurzem Leiden der Lehrer a. D.  
**Herr**  
**Jürgen Janssen Schoone**  
Vom 1. Januar 1883 bis zum 30. April 1924 war der  
Verstorbene Leiter unserer Schule. Im Herbst 1939  
stellte der fast Achtzigjährige sich noch einmal für  
den Schuldienst zur Verfügung. Mehrere Jahre war  
er Vorsitzender des Schulvorstandes. Aus seinem  
arbeitsreichen Leben hat ihn nun der Tod abgerufen.  
Sein unermüdlischer Dienst an der Jugend und an  
der Gemeinde werden uns unvergessen bleiben.  
Der Schulvorstand.

Hollen, den 28. April 1941.  
Heute morgen rief Gott den  
**Kantor**  
**Jürgen Schoone**  
Hauptlehrer i. R. zu Brückenehn  
in die Ewigkeit. Als Organist und Rechnungsführer  
hat er der Kirchengemeinde Hollen lange Jahre hindurch  
wesentliche Dienste geleistet.  
Wir halten dankbar sein Andenken in Ehren.  
Der Kirchenvorstand.

Nach längerem Krankenlager verschied am 27. April 1941 unser alter  
Parteigenosse  
**Christian Treustädt**  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
**NSDAP.,**  
Ortsgruppe Leer, „Harderwykenburg“.

NS.-Reichskriegerbund  
NS.-Deutscher Marinebund  
Marinekameradschaft Leer.  
Nach längerer Krankheit verstarb unser Kamerad  
**Christian Treustädt**  
Er diente von 1899 bis 1902 bei der I. M.D., nahm am  
Chinakrieg und am Weltkrieg teil.  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
Der Kameradschaftsführer.  
Zur Teilnahme an der Beerdigung tritt die Kameradschaft  
am Donnerstag, dem 1. Mai, nachmittags 14.45 Uhr, bei der  
Leichenhalle an.

Am 25. April 1941 verloren wir durch Krankheit unseren Kameraden, das Parteimitglied  
**Gerhard Eenhuis**  
Großwolderfeld.  
Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.  
**NSDAP.,**  
Ortsgruppe Ithren-Großwolde.

Für die uns bewiesene wohlwollende Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
**Frau Ida Penna**, geb. **Mustert**  
**Hans Penna**,  
**Harl-Heinz Penna**  
**Helene Penna**.  
Emden und Amsterdam, im April 1941.

Loga, den 29. April 1941.  
Heute nacht starb im Kreiskrankenhaus zu Leer unser lieber Sohn, Bruder, Vetter und Neffe  
**Wilhelm**  
im eben vollendeten 16. Lebensjahre.  
Hart trifft uns dieser Schlag, da sein Bruder ihm vor vier Wochen in die Ewigkeit voranging.  
Dieses zeigt tiefbetrübtsten Herzens an:  
**Familie J. Köller**.  
Die Beerdigung findet am 2. Mai, nachmittags 3.00 Uhr, von der Friedhofskapelle in Loga statt.

**Saatkartoffeln**  
(Roran und Flava) eingetroffen.  
Wir bitten, die bestellten Mengen abzuholen.  
**Landwirtschaftsmühle Leer**  
Lade Ende der Woche  
**Stüdgüter nach Nordereen.**  
MS. „Histe“, Leer, am 1. Mai.

**Der billige Gemüse- und Blumenverkauf**  
findet jede Woche statt am Freitag, 12 Uhr Reermeer ulw., 2 Uhr Hatzshausen, 5 Uhr Timmel ulw. b. 6.55 Uhr Stadthof. Gemüse u. Blumen. Vers. statt.

**Ärzte-Tafel**  
Von Freitag bis Dienstag (2. bis 6. Mai)  
**keine Sprechstunde.**  
**Dr. Kiel, Augenarzt.**

Eine Feier  
unserer Diamantenen Hochzeit findet nicht statt.  
**D. S. Dithoff** und **Frau**,  
Ihren.

Das Deutsche Berufserziehungswert hilft da, wo Fertigkeiten und Kenntnisse im Betrieb und Beruf fehlen.  
Der neue Arbeitsplan ist außer im örtlichen Berufserziehungswert der DAF, Anfang Mai beim Reermeer abmann und Betriebsverwalter erhältlich. Es gelangen Berufserziehungsmöglichkeiten auf allen Fachgebieten zur Durchführung.  
Anmeldungen sind sofort abzugeben.  
Das Deutsche Berufserziehungswert der DAF, Leer, Kreisverwaltung der DAF, Heise, oder Ortsberufswalter Hg. Waijtes, Adolf-Hitler-Str. 54 (Döftr. Spartaße)

**Wir Mädelsingen**  
Mai-Singen des BDM. Loga  
am 30. April 1941, 19.45 Uhr am Kraak.  
Wir laden alle Logaer dazu ein.

Mein Friseurgeschäft ist ab heute wieder geöffnet  
**H. Leemhuis**  
Oldersum, Kirchstraße 173

**Gerben Sie niemals „Kufeke“**  
welche Vorteile Ihnen „Kufeke“ als Nahrung für Ihr Kind bietet? Verdauungsbeschwerden gibt es bei „Kufeke“ nicht, die Kinder werden froh und zufriedener, nehmen richtig zu, bekommen festes Fleisch und gesunde Knochen. Geben Sie auch Ihrem Kind „Kufeke“, Sie werden zufrieden sein.

**Das Schuttablade**  
Iowie das Graben und Fortschaffen von Sand auf unjerner Baugrundstück am Burjehnerweg wird hiermit nochmals ausdrücklich verboten.  
Wir werden Zuwiderhandelnde rüchichtslos zur Anzeige bringen und die Eltern der Kinder für die Schäden verantwortlich machen.  
Gemeinnütziger Bauverein  
Leer und Umgegend  
c. G. m. b. H.

**Denkt an die Verdunkelung Eurer Wohnungen!**

### Die „DSS.“ auf Sizilien



Oberbefehle Aufnahme wurde uns von ostfälischen Soldaten gefolgt, die zur Zeit auf Sizilien Dienst tun. Mit großem Vergnügen lesen sie ihr Heimatblatt, die „Ostfälische Tageszeitung“, die sie auch hier im sonnigen Emden nicht entbehren mögen.

### Der Mai ist gekommen!

Der Mai — Wonnemonat! Wie oft hat man ihn begehnt, weil er Leben und Fröhlichkeit bringt überall und Freude den Menschenherzen, die seinem Kommen schon lange in dunklen Tagen entgegengestanden. Unter der Ostfälischen, die die heitere Vater Luft und Freude lag, haben die Vorjahren den Mai frohen Sinnes begrüßt. Das junge Volk fuhr im Mai und die ersten Blüten der Weizen. Am Maiabend erzählte das Korn des Dorfbirnen, der Bauer ließ sich Vieh aus dem Stall, und Stroh und Heide zogen hinaus auf die Gemeineweide. Wie noch heute, war der Mai ein Fest, und man hat ab den langen Wintern müde, brach sie in die Worte aus: „Der Emigkeit dürt laut, man Mai noch' sien Räben neet.“ Aber er kam ja immer noch, und nun er wieder da ist, wollen wir ihnen:

Der Mai ist gekommen,  
Die Blume schlagen aus.  
Da blüht der Mai im Feld,  
Mit Sorgen zu Haus.“

Ss.

### Werde Offizier des Heeres!

Das Oberkommando des Heeres weist darauf hin, daß die Wehrpflicht in die Einheit 1. und 2. als „Bewerber für die Offizierslaufbahn des Heeres“ mit dem 15. Mai abläuft, die die Einstellung in diesem Jahre bereits am 1. August 1944 erfolgt.

Alle Schüler höherer und tiefer gleichgestellter Lehranstalten, die aktive Offiziere des Heeres werden wollen, im Zufall mit der Berufung in die 8. Klasse rechnen können, werden daher aufgefordert, sich umgehend bei dem für sie zuständigen Wehrbezirkskommando zu melden. Wünsche der Bewerber auf Einstellung

### Wir verdunkeln von 20.45 bis 5.15 Uhr

Bei einer bestimmten Waffenausattung, wie Panzer, Artillerie, Panzertruppe, Motorisierte Schützen, Radfahrtruppen, Kavallerie, Pioniere, Eisenbahnpioniere, Panzerjäger, Nachrichten- und Beobachtungstruppen, werden im allgemeinen sowohl die Einattung für die betreffende Waffenausattung vorliegt, herabgesetzt. Wünsche für Einstellung bei bestimmten Regimentern werden berücksichtigt, soweit dies zahlenmäßig möglich ist. Es liegt daher im eigenen Interesse jedes Bewerbers, sich möglichst frühzeitig zu melden.

## Emder Gemüsebauern in Frieden und Krieg bewährt

### Jaques Groeneveld auf der Tagung der Landesbauernschaft Weser-Ems

Als Einladung der Landesbauernschaft Weser-Ems fand gestern im „Reichshof“ in Emden eine Bauernzusammenkunft statt, zu der außer den Hauptvertretern Vertreter der Kreisleitungen der NSDAP, und der Kreisleitungen der Deutschen Arbeitsfront sowie die Kreisfrauenchaftsleiterinnen erschienen waren. Von der Landesbauernschaft nahmen unter anderem Landesbauernführer Groeneveld und Abteilungsleiter Voigt teil.

Nachdem Abteilungsleiter Voigt die Erscheinungen begrüßt hatte, hielt Bezirksbauernführer Falter aus Emden einen Vortrag über

### Das Wesen der Felderwirtschaft

Die um Emden gelegenen Felder wurden durch Emdenbildung gewonnen. Die Landgewinnung ist hier infolgedessen gegenüber der an der schleswig-holsteinischen Küste durchgeführten Landgewinnung verschieden, als man in Emden die gewonnenen Flächen, die als sogenannten Wattflächen bestehen, erhöhen muß. Es liegen um Emden fünf verschiedene Felder, und zwar im Osten der Küningspolder von rund 230 Hektar, der im Jahre 1871 eingedeicht wurde, und der Hofenpolder von rund 320 Hektar, der im Jahre 1906 fertiggestellt wurde. Im Nordwesten liegt der Kaiser-Wilhelm-Polder von rund 500 Hektar, der im Jahre 1878 fertiggestellt wurde, und im Südwesten befindet sich der Varelter Polder, der im Jahre 1923 gewonnen wurde. Westlich an diesen anschließend liegt noch der Vobellumer Polder, der bereits mit dem Varelter Polder zusammen eingedeicht wurde, aber bisher nur zu einem Teil von 35 vom Hundert aufgepflügt und bewirtschaftet ist. Durch große Anstrengungen wird der Seicht auf die Wattflächen gepumpt. Die Polder werden mittels Schöpf, der zwangsläufig in der Fahrtrinne des Emder Hafens anfällt, aufgepflügt.

Der neu gewonnene Boden enthält sämtliche Nährstoffe, in den ersten Jahren folgt in überreichem Maße, so daß die Bewirtschaftung Anfangs wegen der starken Fruchtbarkeit sehr vorsichtig vorgenommen werden muß. Die Stellung ist weiter anfangs infolgedessen infertiler, als der Boden sehr reich ist, und die Pflanzung nur durch Anlegen von sogenannten Moorgräben oder tiefen Säden um die Huje den Boden betreten können. Es werden in den ersten beiden Jahren in der Hauptphase Runkelrüben und dann folgend Getreide und darauf folgend

Kohl und sämtliche andere Gartenbauergüsse neben Kartoffeln selbständig angebaut. Die Polder wurden früher, das heißt vor 1939, zu 40 vom Hundert mit Getreide und zu 60 vom Hundert mit Hackfrüchten bestellt. Im Zuge der Ernährungsfürsorge wurde seit 1939 das Hauptgewicht auf Gemüseerzeugung gelegt, so daß heute der Polder fast reiflos mit Hackfrüchten bestellt wird. Das Hauptprodukt ist Kohl. Es werden jetzt ungefähr 800 Hektar mit den verschiedensten Kohlsorten angebaut. Emdens Kohlanbau ist der älteste in Deutschland und wird seit dem sechzehnten Jahrhundert betrieben. Die Erzeugung an Kohl steigerte sich 1938 auf 1200 Waggons, 1939 auf 1000 Waggons und 1940 auf 900 Waggons. Durch den Kohlanbau verschärfte Gemüsekarten werden teilweise erzielt. So wird zum Beispiel nach dem Frühkartoffelanbau eine durchschnittlich achtzigprozentige Dauerernte erzielt. Die Durchschnittsernte betragen bei: Herbstweißkohl 1250 Zentner je Hektar, Dauerweißkohl 900 Zentner je Hektar, Dauerrotkohl 750 Zentner je Hektar. Neuerdings wurde in dem Emdener Gebiet der Anbau von Sellerie Feldmäßig aufgenommen. Die bisherigen Anbauversuche haben ergeben, daß er in ganz vorzüglicher Qualität auf dem feuchten Boden gedeiht.

Bewirtschaftet werden die Polder durch die Emder Gemüsegärer, die reiflos in einem eingetragenen Verein zusammengefaßt sind. Es handelt sich um etwa 250 Betriebe. Die Durchschnittsgröße der Betriebe ist fünfzehn bis vierzig Hektar. In sich sind die Betriebe verschieden in einer Größe von zwei bis neun Hektar. Es handelt sich reiflos um Nachtbetriebe. Die Polderflächen sind seit 1933 durch den Verein gepachtet. Die Flächen werden zu einem Durchschnittspacht von 150 Reichsmark je Hektar an die Mitglieder abgegeben. Erhöhterend für die Bewirtschaftung ist der weite Weg von den Wohnhäusern der Gemüsegärer, die in den Mauern der Stadt liegen, zu den Polderflächen. Die Durchschnittsentfernung beträgt sechs Kilometer. Deshalb ist durchgehende Arbeitszeit notwendig, die sehr oft über vierzig Stunden beträgt.

Der Bezirksbauernführer erklärte abschließend, daß das kommende Wirtschaftsjahr wieder große Anforderungen an die Gemüsegärer stellen wird, aber jeder wieder an seinem Platz seine Pflicht tun, um den Endzweig zu erringen. —

lichberde dann ausführlich die Verarbeitung des Weißkohls zu Sauerkraut.

Der Vortrag wurde durch Lichtbilder anschaulich erläutert.

Anschließend wurden die Emdener Polder besichtigt.

Nach dem Mittagessen wurde die Reihe der Vorträge fortgesetzt mit Ausführungen des Abteilungsleiters Voigt von der Landesbauernschaft, der an Hand besonders anschaulicher, im Lichtbild gezeigter Stützen die

### Grundgesetze der Volkswirtschaft

behandelte. Vom Idealzustand eines geschlossenen Landkreises mit ausgeglichenen Leistungen und Gegenleistungen führte der Vortrag zu der sich immer mehr erschwerenden Ausbeutung der Wirtschaftsverhältnisse. Klar wurde dabei herausgestellt, wie alle Maßnahmen, namentlich zur Steigerung der Ausfuhr, immer rückwirkend die Volkswirtschaft des eigenen Landes in Mitleidenschaft ziehen, wenn der Landkreis nicht ausgeglichen bleibt. Die nach liberalfreihandlichen Gesichtspunkten geforderte Ausfuhrleistung unter allen Umständen führte zu der Katastrophe der Weltwirtschaftskrise in Deutschland, was abgesehen vom Weltkrieg 1914/18, in dem Deutschland die Quittung erhielt für sein verfehltes Wirtschaftssystem, das den Bauern, den Garanten der Ernährung, dem Boden immer mehr entfremdete. Heute ist durch die Erzeugungsschicht des Reichsandrängens jeder Gefahr einer ähnlichen Lage der Boden entzogen in der klaren Erkenntnis, daß gerade Deutschland als das Herz Europas in weitgehendem Maße auf Selbsternährung angewiesen ist. Denn das Volk hat nur die Kraft, die es aus eigenem Boden erwirbt.

Zum Abschluß der Tagung machte Landesbauernführer Jaques Groeneveld die Anwesenden mit Fragen der Versorgungs-wirtschaft vertraut. Er betonte dabei unter anderem, daß auch im zweiten Kriegsjahr dank der Arbeit des Landvolks und der züchtigen Behörden und Dienststellen die Versorgung gesichert sei. Der Reichswehrstand habe seine Wehrungsprobe bestanden, wenn er auch, bedingt durch die Kriegswirtschaft, die Erzeugung einiger wichtiger Fragen zurückstellen mußte. — Die Vorträge fanden starken Beifall.

Abteilungsleiter Voigt faßte noch einmal die durch die Vorträge vermittelten Erkenntnisse dahin zusammen, daß nicht etwa Ziel der Bauernpolitik sei, die bisher vom Bauern getragene Last auf die Stadt abzumägen, sondern die Herbeiführung eines gerechten Ausgleichs auf allen Gebieten des Lebens. Diese Aufgabe, so betonte Kartelgenosse Voigt, kann nur gelöst werden, wenn jeder zu seinem Teil mitwirkt, auch wenn neue Wege gegangen werden müssen.

### Prüfung von Hausgehilfinnen

Am Einvernehmen mit dem Reichswirtschafts- und Reichsarbeitsminister erließ der Reichsbeziehungsminister Bestimmungen über die Prüfung von Hausgehilfinnen. Der Minister geht davon aus, daß die Berufsarbeit der Hausgehilfin für die deutsche Familie so wichtig ist, daß die Ausbildung für diese Tätigkeit einheitlich geregelt werden muß. Durch die Regelung soll erreicht werden, daß das im Haushalt beschäftigte Mädchen sich ein hinreichendes Können und Wissen für Berufsarbeit aneignet. Dem Deutschen Frauenwerk, Abteilung Volkswirtschaft — Hausarbeit, ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Sorge für die praktische Ausbildung im Haushalt übertragen worden. Nach bestandener Prüfung ist das junge Mädchen berechtigt, sich „Geprüfte Hausgehilfin“ zu nennen. Der Minister erwartet, daß die jungen Mädchen, die Erziehungsberechtigten und die Hausfrauen stets auf alle möglichen Wege zur Erlangung des Zeugnisses als geprüfte Hausgehilfin hingewiesen werden.

## Versicherungsschutz entlassener Soldaten

### Volle Leistungspflicht der Krankenkassen

Für Versicherte der privaten Krankenversicherung, die zum Wehrdienst, Reichsarbeitsdienst oder zu sonstigen staatspolitisch wichtigen Diensten verpflichtet wurden, haben alle Pflichten und Rechte ihres bisherigen Krankenversicherungsverhältnisses mit Ausnahme des Anspruches auf Sterbegeld sowie auf die in bisherigen Umfang aufrechterhaltene Familienversicherung. Wenn in einem Fall infolge der Kriegsverhältnisse die gesetzliche Krankenversicherungspflicht eintritt, und vorher der Einberufene privatversichert war, so muß ein besonderer Antrag gestellt werden, falls diese Versicherung zum Ruhen gebracht werden soll.

Wird der früher privatversicherte Wehrmachtangehörige oder Dienstverpflichtete entlassen, ist damit keine gesetzliche Versicherungspflicht beendet, so tritt automatisch die gesetzliche Krankenversicherung mit allen Rechten und Pflichten wieder in Kraft. Das gilt auch dann, wenn die entsprechende Versicherungsgesellschaft von dem Versicherungsnehmer nicht über die Aenderung seines Dienstverhältnisses benachrichtigt wurde. Nach dessen Beendigung müssen die Beiträge wieder bezahlt werden,

und damit besteht auch wieder die volle Leistungspflicht der Krankenkassenversicherungsunternehmung, sofern nicht das Reich oder auch noch die gesetzliche Krankenversicherung zur Leistung verpflichtet ist.

Vielzahl befinden sich aber die Versicherungsnehmer auf ihre Pflichten der Versicherungsgemeinschaft gegenüber erst nach Eintritt eines Versicherungsfalles. Dann wird es recht unangenehm empfunden, wenn von der Leistung zunächst erst die rückständigen Beiträge abgefordert werden. Um diesen unerwünschten Folgen schon bei der Entlassung aus dem Wehrdienst entgegenzuwirken, hat das Oberkommando der Wehrmacht gemäß einer Anweisung des Leiters der gesetzlichen Organisation der privaten Krankenversicherung die drei Wehrmachtstellen zur Veröffentlichung eines entsprechenden Hinweises ihrem Versorgungsbüro veranlaßt. Nach diesen Bekanntmachungen sollen die Wehrdienstverpflichteten bei ihrer Entlassung darauf hingewiesen werden, ihrer Krankenversicherungsunternehmung von der Entlassung umgehend Mitteilung zu machen, damit der Versicherungsschutz sofort wieder auflebt, ohne daß irgendwelche Beitragsrückstände entstehen.

## Immer mehr lustiges Volk belebt die Natur

Frühlingsabende lag schon lange in der Luft, und doch ließ uns das kaldermännige Auftreten des Frühlings noch nicht so recht an ihn glauben. Seit wachste der Ostwind über Weite und Feld, ließ nichts sogar den Boden mehrmals noch ausgeglichen sich einfrieren, so daß sich in der Natur nur verhältnismäßig wenig Leben zeigte. Nur ganz spärlichen ersehen wenig Leben in der Natur, belebt die das erste Grün. An Vogelkanten belebt sich das Getöse der Dohlen die Stille, bis das Singdrösel allmählich begann, die Menschen auf ihr Frühlingsfest aufhorchen zu lassen. Aber jetzt herrscht mehr Leben. Das Seerödel Zugvögel dringt in Scharen dem nach Norden zurückweichenden Winter nach. Während erst vorhin ihre Vorhut sich in das noch unter winterlichem Einfluss stehende Gelände wagte, kommt jetzt immer mehr lustiges Volk nachgedrängt. An großer Zahl zeigen die Rübke nach Wien. Eine Schar löste die andere ab. Viele Leute glauben schon, von einer außerordentlichen Vermehrung des Rübke sprechen zu dürfen. Aber es waren zum größten Teil Wanderer aus dem fernem Norden und Osten. Einzelne hielt der alte Winter in den Tagen des April stellenweise mehrere Tage lang bei uns zurück. So sah man sie an Stellen, wo

man sie sonst nicht findet, in der Nähe schiffen der Baumgruppen und sogar in den von Dorndünen umgebenen Gärten ganz nahe bei den Häusern. Vereint mit ihnen waren Winddröseln in großer Menge. Man konnte keine helle Freude erleben, wenn sie über die Wiege hüpften, immer rudelnd, dann wieder unbeweglich still liegend. Erst durch ihre Bewegung machten sie sich auffällig. Doch oben weging schlanke Mägen dahin. Ihr schwarzer Kopf in Wirklichkeit dunkelbraun — jagte uns, daß es Fremdlinge waren, Lockvögel, die weiter östlich von uns in Binnenland brüten. In der Heide bewegte sich schon lange heimlich die Heckenbraunelle, dem Sperling zum Verwechseln ähnlich. Nur ihr pfeifer Schnabel und die blaugraue Brust unterstreichen sie von dem Sperling ab. Da anzunehmen ist, daß diese Merkmale von den wenigsten beachtet werden, so wird sie wohl oft als Sperling ihr Leben lassen müssen. Lustig schneidet das Kotfleschen in unjeren Hausgärten und versucht, die um den Dinnerräumen säuwenden Mägen zu halten. Auffällig zahlreich traten sie vor einigen Tagen auf, so daß man annehmen dürfen, daß es sich hier um Vögel aus weiter nördlich und östlich gelegenen Brutgebieten handelt. Auch die weiße Wachstelze, unser „Ackerantje“, läßt sich wieder sehen,

und die gelbe Schafstelze unserer Wiesen nicht vereinzelt. Der Schwanzdroler der Amstel hat der strenge Winter schmerzhaft doch nur wenig anhaben können. Noch immer ist sie zahlreich vorhanden, eine Bedrohung für unsere Erdbeeren und unsere Beerensträucher, aber nicht weniger unerwünscht wegen ihrer Unbilligkeit gegenüber anderen Gartenvögeln. Sie hat ihr Vorgefühl längst bekommen. Vor einem Jahren fand ich am 16. April in einem Garten in Huisch schon etwa zwei bis drei Tage alte Junge in einer Halbhöhle. Der Brutvorfänger hat sich auch wieder eingestellt. Er erfreut uns durch seine schön rot gefärbte Brust nicht weniger als durch seinen lieblichen Gesang, weshalb er ja auch oft als „Kubinje“ im Vogelgloss angefahren wird, gelacht von einem Vogelknecht, der nicht weiß, daß der Rang von Vögeln zur Stundengehaltung bei uns in Ostfalen verboten ist. Auch die Goldammer, die im Winter scharenweise unheimliche, hat nun wieder ihren Brutplatz ausgelast. Nachdem sie erst schüchtern Versuche machte, zu singen, fällt sie uns jetzt durch annehmliche Fortschritte auf. Mebung macht den Meister. Dieses Sprichwort hat auch bei unseren Vögeln Gültigkeit, entwielt sich doch auch ihre Vortragskunst erst durch fleißiges Üben, wenn sich jeder aufmerksame Vogelbeobachter überzeugen kann.

Immer größer wird die Schar der zurückkehrenden Zugvögel. Im Gebüsch läßt der

Weidenlaubfräßer sein „Hilfs“ hören, und auch der Kitzlerbeißer erkaut uns durch seinen angenehmen Gesang. Wir hören den einfachen Laufen des Gartenrotschwanzens, das auf der Suche nach Nistgelegenheit unsere Gärten besucht, und von dem Schornstein des Hauses herauf ruft der Hausrotschwanz und quiekt unter fortwährendem Krächzen seine Töne aus der Höhe. Doch und nach finden sich auch die Störche wieder ein, und vereinzelt tritt auch hier und da die Schwalbe auf. Im Gebiet der Weiden ruft die Bekassine und medert, im Sturzwild aus der Höhe herniederfahrend. Die schwarzschänzige Aferichnepe hat sich ebenfalls wieder eingestellt und ruft ihr „Gretz“ laut in die Entkammer hinein. Auf der weiten Vertreter der Vögel anderer von Wälden durchzogenen Gebiet ist wieder da, der Baumpeiper. Sein weithin tönderndes Gesang läßt uns aufhorchen und Bewunderung erfüllt uns, wenn wir seinen Balzflug beobachten können. Mit weitgepreizten Flügeln und gehobenem, gedämmertem Schwanz läßt er sich aus der Luft hernieder, wobei sein jubelndes Lied seinen Schwanz erklingt. Aber noch nicht alle Vögel sind wieder da. Wir stehen noch mitten drin in der Zeit des Frühlingsvogelzuges, der sich bei uns bis weit in den Mai und noch in den Juni hinein erstreckt. Wer Gelegenheit hat, ihn zu beobachten, wird manche Freude erleben.

B.-B.



**Ämtliche Bekanntmachungen**

**Quittungskarten-Revision**

in der Gemeinde Zwischenahn.

Montag, den 5. Mai 1941:

9.30 Uhr für Elmendorf bei Wirt Willers, Elmendorf.  
14.00 Uhr für Helle-Dreibergen bei Wirt zur Love, Elmendorf.

Dienstag, den 6. Mai 1941:

9.00-10.00 Uhr für Kanthauerfeld bei Wirt zur Brügg.  
11.00 Uhr für Kanthauen bei Wirt Hullmann.  
14.00 Uhr für Hahnen bei Wirt Rabben.

Mittwoch, den 7. Mai 1941:

9.30 Uhr für Ohrwege bei Wirt Kruse.  
13.00-15.00 Uhr für Danilthorf bei Wirt Neumann.  
16.00 Uhr für Etern bei Wirt Hempen.

Donnerstag, den 8. Mai 1941:

9.00-11.00 Uhr für Ofen, Wehnen und Weierholtsfelde-Süd bei Wirt Willers, Ofen.  
14.00 Uhr für Zwischenahn bei Wirt E. Meyer.

Freitag, den 9. Mai 1941:

9.30 Uhr für Kottrop bei Wirt Grambart.  
14.00 Uhr für Speeden und Zwischenahnerfeld bei Wirt Kapels.  
Zu diesen Terminen werden hiermit Betriebsführer und Besitzerte unter Hinweis auf die Kontrollbestimmungen geladen.  
Die Quittungskarten sind ordnungsmäßig besetzt vorzulegen.  
Die Arbeitsbücher sind mitzubringen.  
Der Kontrollbeamte ist angewiesen, Karten im Termin nicht nachzuliefern.

Der Leiter  
der Landesversicherungsanstalt Oldenburg-Bremen.

Leer.

**Betrifft: Versorgung des Groß- und Einzelhandels mit Feinseife (alter Art)**

Gemäß einem Runderlaß der Reichsstelle für industrielle Fettversorgung haben ab 1. April 1941 sämtliche Veräußerer und Verfertiger die Ausstellung von Sammel- und Großbezugsscheinen über Feinseife (alter Art) auf einem besonderen Bordruch beim zuständigen Wirtschaftsamt zu beantragen. Die Antragsvordrucke sind beim unterzeichneten Wirtschaftsamt erhältlich.

Die Verkaufs- und Lieferstellen haben auf diesem Antragsvordruck anzugeben:

1. Den Gesamtumfang an Feinseife (alter Art) im Kalenderjahr 1940.
  2. Den am Tage der Antragstellung vorhandenen Bestand an Feinseife (alter Art).
- Sämtliche vorhandenen Bezugsnachweise (Zusatzkartenarten, Abchnitte, Einzel-, Sammel- und Großbezugsscheine) für Feinseife (alter Art) sind dem Antrag beizufügen. Die Anträge sind sowohl von Liefer- wie Verkaufsstellen (Groß- und Einzelhandel) beim unterzeichneten Wirtschaftsamt einzureichen.  
Verkaufs- und Lieferstellen, deren Umsatz an Feinseife im ersten Vierteljahr 1941 den Durchschnittsergebnisjahresumsatz des Jahres 1940 übersteigt, haben diese Angaben schriftlich unter Vorlage der Belege nachzuweisen.  
Sammelbezugsscheine über Feinseife (alter Art), die vor dem 1. April 1941 ausgeföhrt sind, dürfen von den Lieferstellen nicht mehr beliefert werden.

Leer, den 28. April 1941.

Wirtschaftsamt des Kreises Leer.

**Abgabe der Bestellscheine**

Ich weise darauf hin, daß die Verbraucher die Bestellscheine für die 23. Zuteilungsperiode einschließlich der Bestellscheine 23 der Reichseierkarte und der Reichskarte für Marmelade (wahlweise Zucker) in der Woche vom 28. April bis 3. Mai 1941 bei den Bertellern abzugeben haben.

Leer, den 28. April 1941.

Ernährungsamt des Kreises Leer,  
Abteilung B.

**Regelung der Warenabgabe auf die Reichskarte für Marmelade (wahlweise Zucker)**

Mit Wirkung vom 5. Mai 1941 wird für die 23., 24., 25. und 26. Zuteilungsperiode eine neue Reichskarte für Marmelade (wahlweise Zucker) eingeföhrt. Diese Karte gibt dem Verbraucher wie bisher die Möglichkeit, sich an Stelle von 700 Gr. Marmelade je Zuteilungsperiode für den Bezug von 450 Gr. Zucker zu entscheiden.

Den Versorgungsberechtigten, die Marmelade eintochen und Obst einmachen und deswegen auf den Bezug von Marmelade zugunsten von Zucker verzichtet, wird Gelegenheit gegeben, den Zucker, der an Stelle von Marmelade bezogen werden kann, in der Zeit vom 5. Mai bis 24. August 1941 zu jedem beliebigen Zeitpunkt unabhängig von der Gültigkeitsdauer der Einzelabschnitte zu beziehen. Es ist daher z. B. möglich, die gesamte für die 23. bis 26. Zuteilungsperiode bestimmte Zuckermenge von 1800 Gr. zu Beginn der 23. Zuteilungsperiode zu kaufen, wobei sämtliche Bestellscheine für Zucker abzutrennen und sämtliche Einzelabschnitte zu entwerfen sind. Die Abgabe von Marmelade darf jedoch nur innerhalb der auf den Einzelabschnitten vorgegebenen Fristen erfolgen.

Leer, den 28. April 1941.

Ernährungsamt des Kreises Leer,  
Abteilung B.

**Abgabe von Pferdemitfütter**

Für nichtlandwirtschaftliche (städtische Tierhalter) Pferde können ab 1. Mai bis weiter monatlich bis zu 210 Kilogr. Pferdemitfütter je Pferd abgegeben werden. Auf Abschnitt 6 des Futtermittelscheines für Pferde werden daher für die beiden Monate Mai und Juni 1941 bis zu 420 Kilogr. zur Verteilung aufgerufen.

Leer, den 28. April 1941.

Ernährungsamt des Kreises Leer,  
Abteilung B.

Anfang am Donnerstag, dem 1. Mai, erfolgt die

**Abfuhr von Müll**

für die in Frage kommenden Straßen diesseits der Bahn und Bremer Straße

Sonnabend, dem 3. Mai 1941,

und für die Straßen jenseits der Bahn Anfang am Donnerstag, dem 1. Mai, am

Freitag, dem 2. Mai 1941.

Scherben werden in dieser Woche nicht abgefahren.

Leer, den 28. April 1941.

Der Bürgermeister.

Zu verk.: gut erh. elfenbeinf.

**Kinderwagen**

1 fl. Stubenofen, 1 Mahagonitisch, 1 bl. Garb. Herren-Mantel und Anzug, mittl. Größe.  
Laga, Adolf-Hitler-Str. 54, L.

**Zu kaufen gesucht**

Kaufe feststehende  
**Gluden**

D. Günster, Leer,  
Blinke 43.

**Elektr. Kochplatte**

zu kaufen gesucht,  
Angebote an  
Hotel Union, Leer.

Gut erhaltener

**Sportwagen**

zu kaufen gesucht, evtl. gegen mod. Puppenwagen zu vert.  
Leer, Soja-Infen-Str. 87.

Ein gut erhaltener

**Kinderwagen**

mit einer Wickelkommode und ein Kinderbett (Babbi) zu kaufen gesucht. Schriftl. Ang. unter L 369 an die DZ, Leer.

Anzukaufen gesucht ein

**Jagdswagen**

am liebsten mit Gummibereifung. Schriftl. Ang. unter L 366 an die DZ, Leer.

Suche ein frommes jugfestes

**Arbeitspferd**

nicht über 10 Jahre alt, anzukaufen.  
Chr. Meyer,  
Mühle Papenburg/Ems.

**Wohnungen**

Für einige Monate

**2 einf. möbl. Zimmer**

mit Kochgelegenheit gesucht.  
Schriftl. Angeb. unter L 367 an die DZ, Leer.

Weitere Frau sucht kleine

**Wohnung**

od. 2 l. Zimm. z. miet. Schr. Ang. u. L 368 DZ, Leer.

Schönes, sonniges

**Zimmer**

zu vermieten. Einige Herrenkleidungsstücke z. verk. (mittl. Gr.). Zu erfragen bei der DZ, Leer.

**Unterricht**

Wer erteilt Schülerin

**Unterricht**

in Mathematik.

Schriftl. Angebote unter L 362 an die DZ, Leer.

**Vermischtes**

Hiermit erinnere ich an die **Bearbeitung der Gruisichen Ländereien** in Eisinghausen. (Gräbenreinigung usw.).

Leer.  
Bernd. Battjer,  
Preußischer Auktionator.

**Geballte Kraft**

von 500 000 Versicherten schafft Schutz für kranke Lage  
Günstige Risikolösung, da alle Versuche vorzuziehen, die rückerstattung an gesund gebliebene Mitglieder.

Ersparung nur RM 6.10 mtl., jedes Kind bis zum vollendeten 20. Lebensjahr RM 0.50.  
Eine Anfrage dürfte sich auch für Sie lohnen. Deutsche Mittelstandesfrankenkasse

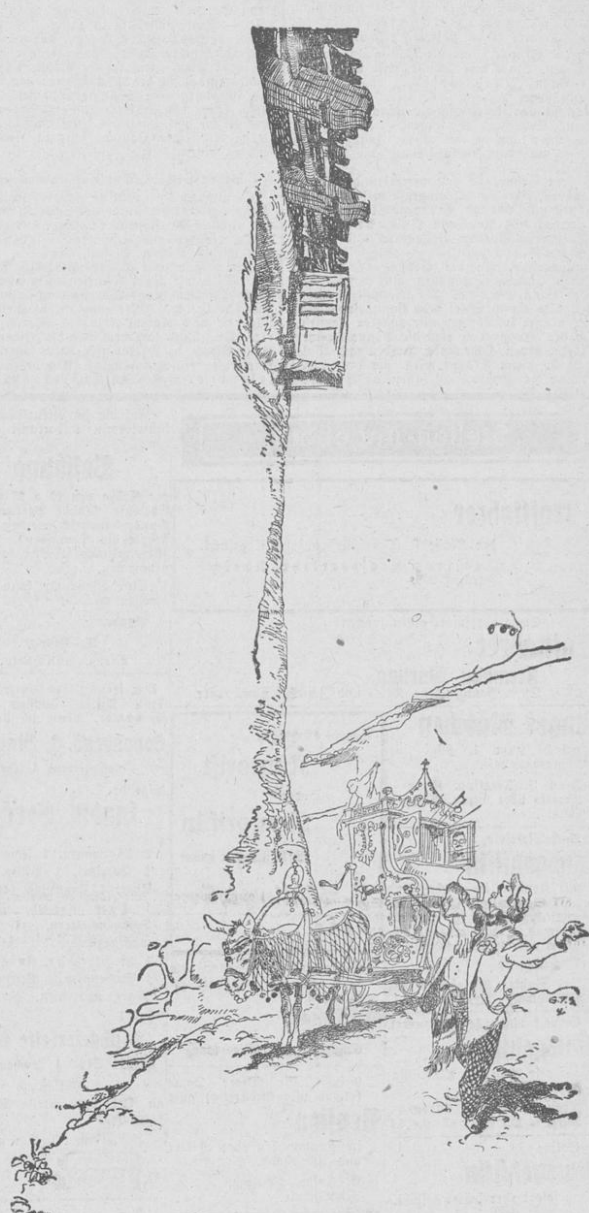
**Volkswohl Dortmund**

--- Hier ausschneiden! ---  
Ich habe Ihre Mitteilung erhalten und wäre nicht abgeneigt, Ihre neuen Tarife einmal zu prüfen.

Name \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben u. senden an:  
Bezirksdirektion:

Kotte, Oldenburg,  
Ahternstraße 23, Rufz. 5423



Skizzen aus den Ursprungsländern der »R6«-Tabake



Doppelt  
fermentiert  
48



# Unser Sportdienst

## Fußball im Gebiet Nordsee

Im Gebiet Nordsee sind die Fußballspiele der Banen a u s w a h l m a n n s c h a f t e n bereits zu einem ersten Aufschwung gekommen.

In der Gruppe I, die die Banne Unterweser, Gurzhagen, Stade und Delmenhorst umfaßt, ist der Bann Unterweser ungegleichlagerer Gruppenieger.

Zur Gruppe II gehören die Banne Lüneburg, Welsen, Celle und Wittingen. Hier hat der Bann Lüneburg mit einem knappen Vorsprung vor dem Bann Welsen die Führung erlangt.

In der Gruppe III sind vertreten die Banne Donabrid, Verlenbrück, Vingen-Bentheim, Cloppenburg und Bedta. Gruppenieger wurde erwartungsgemäß der Bann Donabrid, der jedoch in den Banen Verlenbrück und Vingen ernstliche Gegner hatte.

Gruppenieger in der Gruppe IV mit den Banen Emden, Papenburg, Aurich und Leer ist der Bann Emden. Die Mannschaft unterlag nur in einem Spiel dem Bann Papenburg, gewann aber im übrigen alle anderen Treffen. In der Gruppe V spielen die Banne Verden, Wilhelmshaven, Oldenburg, Verden und Walsrode. In dieser Gruppe wird am kommenden Sonntag die Entscheidung fallen, ob Bremen

oder Wilhelmshaven Gruppenieger wird. Die ersten Ausscheidungsspiele zur Ermittlung der besten Auswahlmannschaft des Gebietes finden bereits am kommenden Sonntag statt. Es spielen Bann Unterweser - Bann Emden in Bremen und Bann Donabrid - Bann Lüneburg in Celle. Die voranschreitenden Sieger dürften Donabrid und Unterweser sein, doch haben es Spiele nach dem Zufallsgesetz immer in sich, und vielleicht befinden sich die Mannschaften von Emden und Lüneburg am Sonntag in einer derartigen guten Form, daß sie ihre Gegner schlagen. Es handelt sich hier immerhin um Mannschaften, die in den letzten Jahren stets in die letzten Runden hineinkamen.

### Baden wieder Mannschaftsturnmeiester

Die zweite deutsche Meisterschaft im Mannschaftsturnen wurde am Sonntag in Essen vor rund 7000 Zuschauern zum Austrag gebracht, die den ausgezeichneten Leistungen immer wieder reichen Beifall spendeten. Als Sieger ging wieder Baden mit 560,6 Punkten vor Witten mit 558,4 Punkten, Dortmund mit 552,1 Punkten und Württemberg mit 538,1 Punkten heroor. Allerdings wurde dieser Erfolg erst nach Kampf mit dem Reich Württemberg errungen. Dazu kam noch, daß die Badener auf Fritz Schwab verzichteten und dafür Karl Bah, Karlsruhe, einlegen mußten. Als bester Einzelturner erwies sich Kurt Kroeßlich.

Am Auftrage des Vorkaufmannes in Leer soll die

## Grasnmäkung

von jetzt 40 Parzellen auf der Insel bei Hahum für die nächstfolgenden sechs Nutzungsjahre verkauft werden. Liebhaber wollen schriftliche Gebote für jede einzelne Parzelle bis zum 6. Mai 1941 abends 6 Uhr, im Geschäftszimmer abgeben. Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht aus.

**Jemgum.**  
Heinrich Meyer,  
Preuß. Auktionator.

Zu verkaufen ein blauelbener Mantel, Gr. 42, 1 Paar neue sch. Damenschuhe, Gr. 37 1/2 und ein leibener Lampenfirmbezug, Leer, Brunnenstraße 30.

Verkäuflich zwei rotth. **Ruhfächer** klammerechtig, 6 Wochen alt E. Steen, Fergast.

Zu verkaufen **1 2jäh. Hind** Felde Broers, Al.-Sander, Post Remels.

Zu verkaufen **1 Jahre Kuh** und **1 1jäh. Hind** Friedrich Ernst, Reenhuisen.

Habe eine Anf. Mai talbende **Färse** zu verkaufen. Weert Broers, Jüßerde.

Eine im Juni talbende **Kuh** zu verkaufen. Joh. F. Saathoff, Stallbrüggerfeld.

**2jäh. Wallach** hat zu verkaufen F. Meyer, Humerjum, Kreis Leer.

Zu verkaufen dreijährige, vollentragene belegte **Stute** ein- und zweispännig. Geschwister Friedrichs, bei Bagband.

**Ferkel** zu verkaufen. Fritz Düin, Beunn.

**Junges Schaf** zu verkaufen. B. Nehus Bwe, Loga, Meierstraße 3.

**Meinensengen geboren in die 23** Suche eine **Lehrkelle** im Manufakturwarengeschäft. Zu erfr. bei der DZ, Leer.

**Bekanntmachung** Durch Beschluß der Generalversammlung v. 22. April 1941 ist die unterzeichnete Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt worden. Wir fordern die Umläufiger, die gegen die Umwandlung Einwendungen zu erheben haben, hiermit auf, sich bei uns zu melden. Großjander, den 28. 4. 1941.

**Ein- und Verkaufverein Großjander** eing. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. G. S. Tammen, Joh. Abben, Joh. Tammen.

## Stellen-Angebote

### Kraftfahrer

der Klasse II (Omnibus) auf sofort gesucht. Janjens Kraftverkehr, Aurich, Fernruf 205.

Suche auf sofort einen jungen

### Kraftfahrer

**Hermann Marling,** Dftr. Honigkuchen, Kets- und Zwiebackfabrik, Leer.

### Junges Mädchen

gesucht zum 1. Mai für Lehrerbauhaus. Frau J. Teerling, Klein-Remels über Stidh, Welde, Schule.

### Nach Vielesfeld

**Hausgehilfin** mit Kenntn. im Kochen und in Hausarbeiten, sehr sauber u. kinderlieb, zu 10. Ctenaar in mod. Eigenbauhaus auf sofort oder später gesucht. Angebote an Dr. Mähler, Vielesfeld i. W., Vestingstraße Nr. 40.

### Hausgehilfin

für alle Arbeiten, z. 25. Mai oder früher. Frau A. Grapel, Oldenburg i. D., Gartenstraße 34.

### Hausgehilfin

zu sofort oder später gesucht. D. Lantenan, Bremen, Osterdeich 130. Fernr. 48 144.

### Kaufjunges

Suche einen fixen Kaufjunges für nachmittags. Duno J. Timmen, Leer, Hindenburgstraße 45.

### Hauskälterin

Alte Witt. in den 50er Jahren, sucht erfahrene Hauskälterin. Schriftl. Angeb. unter L 365 an die DZ, Leer.

### Wirtschaftlerin

die selbständig arbeiten kann. Schriftl. Bewerbungen unter L 364 an die DZ, Leer.

### Mädchen

für kleinere Landwirtschaft. Frau Kampe Harms Bwe., Schwarzingsch 259.

### Hilfe

Frau Halgraf, Aurich, v. Breichs-Straße 1. Auf möglichst bald zuverlässige

### Hausgehilfin

wegen Erkrankung d. jetzigen gesucht. Frau Dr. Laverenz, Oldenburg i. D., Osterstraße.

### Gesucht tüchtiger

**Kontorist** oder **Kontoristin** für sofort oder später

**J. Bünking & Co., Leer**

Suche auf sofort oder zum 1. 6. ein im Haushalt erf. fähiges

### Mädchen

Gasthof Kruse, Wiesmoor.

Gesucht für ältere Dame (etwas pflegebedürftig) gute

### Pension

im Krummhörn oder in Leer und Umgebung. E. Kolbe, Pewjum, Mittelschule.

### Bückergehilfe

und ein **Lehrling** zu sofort oder später gesucht. Dampfbaderei Haake, Norden. Fernruf 2026.

### Bückergehilfen

Suche einen **Bückergehilfen** F. de Haan, Bäckerei und Konditorei, Aurich, Str. der SM. 19. Fernruf 614.

### Zu verkaufen

**Elektrolux Eisabrant** neu, mittlgr., zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 151 bei der DZ, Emden.

### Saubere Kisten

zu verkaufen. Loga, Adolf-Hilfer-Str. 10, (Laden).

### Ein Dorfritsch

an der mittleren Georgsmiela zu verkaufen. Gerhard de Wall, Theringssch.

Zwei schwarzbunte

### Ruhfächer

zu verkaufen. S. Heimann, Hejel.

### Besitzung

Auf die im öffentlichen Verkaufstermin unverkauft gebliebene zur Größe von 13 a 23 qm der Eheleute Wäbbe Beelmann in Sunderhammich werden Nachgebote bis Sonnabend, 3. Mai 1941, mittags 12 Uhr, entgegengenommen.

Eine Wohnung kann sofort bezogen werden.

**Bunde.** H. Kroon, Preuß. Auktionator.

Im freiwilligen Auftrage der Frau Wilto Janßen Bwe, Großwolde, werde ich am

**Sonnabend, 3. Mai 1941** nachmittags 3 Uhr, folgende

**landw. Geräte** wie:

2 Ackermagen, 1 Federwagen, 1 Dothori, 1 Pflug, 1 seit. Egge, 1 Saugeloh (400 Lt.), 1 Paar Kreien, 1 Paar Schweineleitern, 1 Federwagengeßel, 1 Kornweber, 1 Pferdgeschir, 1 Knüppel und 1 Stubenofen, 1 Bettstelle mit Matr. und Aufsl. ferner:

**1 abgefertigte Gau** mit 11 Stüd 4 Wochen alte Ferkel

an Ort und Stelle öffentlich verkaufen.

Besichtigung vorher gestattet. Auf Nr. 35 **Matler** **Hofmann** **Hofmann**

Am **Freitag, d. 2. Mai 1941,** nachmittags 3 Uhr,

werde ich für Herrn Tamme Aldermann in Ewerinsdorf hinter dessen Hause etwa

**100 Nr. Nubholz** Eichen, Kiefern, Fichten, Langholz und Weidspähle auf Zahlungsfrist verkaufen.

Remels. S. Spieler, vereid. Versteigerer.

**Personenkraftwagen** zum Verschrotten zu verkaufen. Guter Motor. Schr. Angeb. unter L 363 an die DZ, Leer.

Eine chromatische **Piano-Harmonika** Instrument für den Anfang, zu verkaufen. Johann Bentzen, Collinghorst über Leer.

Ausschlaggebend für die Güte einer Kaffee-Ersatz-Mischung ist die Art der Bearbeitung u. Röstung der Rohstoffe.

**„KOFF“**

wird in seinen Rohstoffen nach einem Verfahren vorbehandelt, das in Deutschland einmalig ist. Neuerdings wurde speziell für Koff ein neues Röstverfahren entwickelt, welches die Qualität weiter verbessert. Koff schmeckt deshalb immer angenehm mild und rein.

„Koff“ bedeutet Fortschritt.

**J. J. Darboven**  
Hamburg 1

**Einladung** zu der am Donnerstag, dem 8. Mai 1941, nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaale des Wallreiverbandes für Ostfriesland e. G. m. b. H., Leer, stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1940.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1940.
3. Entlastung des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung.
4. Satzungsmäßige Wahlen.
5. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
6. Verschiedenes.

**Ostfriesische Freizeith Genossenschaft**  
e. G. m. b. H., Leer.  
Der Vorstand:  
Cramer, Frei, Ströman.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen im Geschäftszimmer der Ostfriesischen Freizeith Genossenschaft e. G. m. b. H., Leer, vom 1. 5. bis 7. 5. 1941 zur Einsicht der Genossen aus.

Keine Heien-Kaninchen-Kagen-Ziegen dürfen verderben. Bietet sie alle reiflos ab bei **Julius Müller, Leer.**

Diebstelle Leer gegen die Altholgefahnen. **Einladung zur diesjährigen Generalversammlung**

am Montag, dem 5. Mai 1941, nachmittags 1/6 Uhr, in der Wohnung von Herrn Oberamtsrichter van Hove, Ref. Kirchgang 14.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnungen pro 1939 und 1940. Der Vorstand.

**Lichtspiele Remels** Sonnabend, abends 8 Uhr. Das große Lustspiel mit Hansi Knotek und Joe Stöckel usw.

**Das sündige Dorf** So recht ein Film nach nach Ihrem Herzen..... Die neue Wochenschau

**Bausteine - !** *abon der Gesundheit!* sind für Mutter und Kind die Kalknährsalze und Vitamine des wohlgeschmeckenden **Kalk-Vitamin-Präparates Brockma** Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes, und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20 / 50g Pulver RM. 1,10. Zu haben in Apotheken u. Drog.

Vorrätig in Emden: Drog. Bruns; Drog. Carsjens; Drog. Husen; Drogerie Smits. Leer: Hirsch-Apotheke; Krokodil-Apotheke; Kreuz-Drogerie; Drogerie zum Upstalsboom; Drogerie Drost; Rathaus-Drogerie; Germania-Drogerie. Irlhove: Friesen-Apotheke. Weener: Hirsch-Apotheke; Löwen-Apotheke; Drogerie v. d. Laan. Papenburg: Schwann-Apotheke; Drogerie Teerling.

**ATA** **12 Pfg.** **ATA** **17 Pfg.** **ATA** **30 Pfg.**

**reingit putzt poliert**

ATA **grob** ATA **fein** ATA **extra fein**

Bergarbeit in den Persil-Werken.